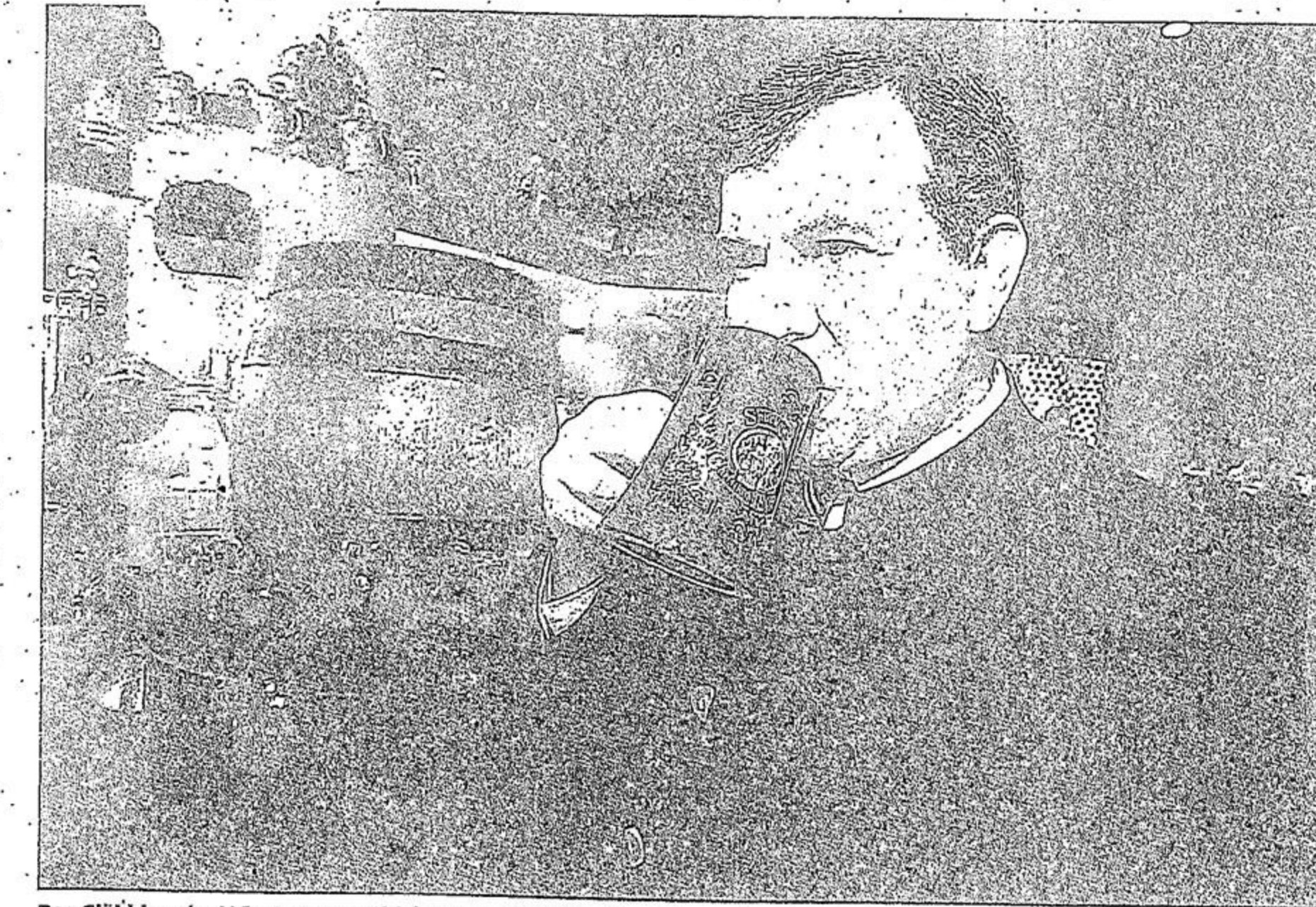


Kripperl, Krampuslauf und Glühbier

In zehn Tagen ist es soweit: Dann weht wieder der Duft von Zimt, Mandeln und Bratwurst über den Marienplatz und durch die umliegenden Straßen. Münchens ältester Christkindlmarkt wartet heuer mit mehr Licht und mehr Brauchtum auf. Und: Erstmals wird Glühbier ausgeschenkt.

VON CAROLINE WÖRMANN

Zwetschgenmaderl, Christbaumschmuck, Krippenfiguren – alles, was das vorweihnachtlich gestimmte Herz begehrt, bietet der Christkindlmarkt der Stadt. Auf inzwischen 25 000 Quadratmetern Fläche erstreckt er sich sternförmig vom Marienplatz aus in die Weinstraße, in die Neuhauser Straße bis zum Richard-Strauss-Brunnen und in die Rosenstraße bis zum Rindermarkt. Der Markt mit 144 Marktkaufleuten öffnet am Montag, 26. November, um 10.30 Uhr. Die offizielle Eröffnung übernimmt um 17 Uhr OB Christian Ude (SPD). Dann erstrahlt auch der Christbaum vor dem Rathaus im Glanz von 3000 Lichtern. „Mehr Stimmung, mehr Licht, mehr Brauchtum“ werde der Christkindlmarkt heuer bieten, sagte Münchens Wirtschaftsreferent Dieter Reiter am Donnerstag. Der Glitzerwald am Rindermarkt soll heuer noch heller erstrahlen – und am Richard-Strauss-Brunnen wird eine Lichtinstallation errichtet, eine leuchtende Riesenperle. Münchens ältester Weih-



Das Glühbier, das Wirt Lorenz Stiffl auf dem Christkindlmarkt ausschenkt, ist mit weihnachtlichen Gewürzen versetzt. KRUSE

nachtsmarkt wird vermutlich bereits seit dem 14. Jahrhundert abgehalten. Heute kommen jeden Tag im Schnitt 100 000 Besucher. Insgesamt setzen die Münchner Händler und Hoteliers dank des Marktes jedes Jahr rund 200 Millionen Euro um. Der Markt solle aber auch in Zukunft sein traditionelles Gesicht bewahren; betonte Reiter: „Er bleibt ein Warenmarkt, die Glühweinstände sollen in der Unterzahl bleiben.“ Geboten werden unter

anderem Spielzeug, Kerzen, Fellwaren, Seifen und Mützen.

Zum dritten Mal wird aus dem Rund um den Richard-Strauss-Brunnen in der Fußgängerzone „Europas größter Kripperlmarkt“, wie Reiter betonte. Elf Buden bieten hier Kripperl und Zubehör. Der Rindermarkt wird zum „Sternenplatz“, einem Ort, der die Erinnerung an Weihnachten in der Kindheit wachrufen soll – mit nostalgischem Weihnachtsschmuck

und kulinarischen Spezialitäten.

Hier gibt es erstmals auch „Glühbier“ in drei Geschmacksrichtungen (0,3 Liter kosten 3,50 Euro). Das mit weihnachtlichen Gewürzen versetzte warme Bier hat Lorenz Stiffl, Wirt des Lokals „Zum Spöckmeier“, mit der Hacker-Pschorr-Brauerei entwickelt. Angeboten wird zudem „Stachelbier“, ein Bockbier, das kurz vor dem Servieren mit einem glühenden Metallstab karamellisiert wird.

Ein imposantes Schauspiel mit Jahrhunderte alter Tradition lebt wieder auf: Der Krampuslauf, ein Schauspiel mit dem dunklen Gefährten des Nikolaus. In ihren Fellkostümen und mit kunstvoll geschnitzten Masken ziehen Mitglieder von 17 Krampusgruppen aus Bayern, Österreich und Südtirol am Sonntag, 9. Dezember, von 15 bis 17 Uhr über den Christkindlmarkt. Am Sonntag, 23. Dezember, laufen die archaisch anmutenden Gesel-

len der Münchner Gruppe „Sparifankerl Pass“ dann von 16 bis 17 Uhr über den Markt. Auch musikalisch bietet der Christkindlmarkt heuer Neues: Singfreudige sind zum bairischen Adventsliedersingen in die Grütznestube im Rathaus geladen, am Sonntag, 2. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember, von 15 bis 16 Uhr. Münchner und bairisches Liedgut präsentieren Mitglieder der Wastl-Fandler-Schule am Mittwoch, 12. Dezember, von 17 bis 18 Uhr am Rindermarkt.

Die Ratstrinkstube im Rathaus wird wieder zur Himmelswerkstatt, in der Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren basteln und backen können. Geöffnet ist vom 27. November bis 16. Dezember. Treffpunkt ist täglich um 14.30 und um 16.30 Uhr an der Rathauspforte am Fischbrunnen. Zudem gibt es heuer das Entdeckerspiel „20 x Budenzauber“, bei dem Kinder und Erwachsene Wissenswertes über den Christkindlmarkt und Brauchtum im Advent erfahren. Das Spiel führt zu 20 über den Markt verteilte Stationen, wo jeweils ein Puzzleteil zu bekommen ist. Am Ende fügen sich alle Teile zur Ansicht der Münchner Stadtkrippe zusammen. Gespielt werden kann an den vier Adventsontagen jeweils von 13 bis 17 Uhr.

Der Christkindlmarkt hat montags bis samstags von 10.30 bis 21 Uhr und sonntags bis 20 Uhr geöffnet. Am letzten Tag, dem Heiligen Abend, ist von 9 bis 14 Uhr auf. Weitere Infos im Internet unter www.christkindlmarkt-muenchen.de.